

15 000 Euro-Spende für Elternwohnungen

Heidelberg. Mit großer Freude nahm Gabriele Geib, die Vorsitzende der Aktion für krebskranke Kinder Heidelberg, 15 000 Euro für den Bau von Elternwohnungen entgegen, die neben der neuen Angelika-Lautenschläger-Klinik entstehen. Die Spende des Vereins nierenkranker Kinder und Jugendlicher Heidelberg überreichte dessen Vorsitzender Jürgen Drawitsch. Er bezeichnete die fast bezugsfertigen 16 Appartements als markantes Beispiel für gelungene Selbsthilfe, die im Alltag einer Kinderklinik und bei der Begleitung von Familien mit chronisch kranken Kindern nicht mehr wegzudenken ist. Neben dem nach wie vor unverzichtbaren „Rooming In“ in den Patientenzimmern, sorgen die Elternwohnungen dafür, dass Mütter und Väter auch über längere Therapie-Zeiträume ihren Kindern zur Seite stehen und in die Behandlung mit eingebunden werden können. „Das ist nicht zuletzt ein Beitrag zur Steigerung der Patienten-Compliance in der Kinder- und Jugendmedizin“, stellten Gabriele Geib und Jürgen Drawitsch aus eigener Erfahrung fest. Vier Elternvereine des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin an der Uni-Heidelberg haben einen Beitrag zum 600.000 Euro teuren Bau (inklusive Inneneinrichtung) der Elternwohnungen beigesteuert, wobei die Hauptlast von der Aktion für krebskranke Kinder Heidelberg geschultert wird.